

(Präsident.)

(A) treter des 9. städtischen Wahlkreises in die Kammer eingetreten. Beim vorigen und beim gegenwärtigen Landtage ist er Mitglied der Gesetzgebungsdeputation gewesen.

Ich bitte die Herren Kollegen, zum ehrenden Gedächtnisse des Verbliebenen sich von ihren Sitzen zu erheben.

(Geschicht.)

Er möge in Frieden ruhen!

Ich bitte nun um Vortrag aus der Registrande.

(Nr. 1409.) Antrag zum mündlichen Berichte der Beschwerd- und Petitionsdeputation, Schulferien betr.

Präsident: Zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 1410.) Schreiben des Königl. Gesamtministeriums bei Übersendung der Abschrift einer vom Ministerium des Innern nach Gehör des Landes-kulturrates verfaßten und demnächst zu erlassenden Verordnung über die Einrichtung einer staatlichen Pferdeversicherung.

Präsident: Ist in der Kanzlei zur Einsichtnahme auszulegen.

(B) (Nr. 1411.) Druckabzüge einer Petition des Vorstandes der Vereinigung von Bürgermeistern in Städten mit der Städteordnung für mittlere und kleine Städte und berufsmäßigen Gemeindevorständen im Königreiche Sachsen und des Direktoriums des Vereins sächsischer Gemeindebeamten, die Gründung eines Landespenjionsverbandes betr.

Präsident: Zu verteilen.

Für heute und morgen hat sich wegen dringender Geschäfte Herr Abg. Dr. Zoepfel entschuldigt, für heute wegen dringender Geschäfte Herr Abg. Enke.

Wir treten in die Tagesordnung ein: „Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 1 des ersten Nachtrags zum ordentlichen Staatshaushalts-Etat für 1908/09, Forsten betreffend.“ (Drucksache Nr. 538.)

Berichterstatter ist Herr Abg. Däbritz (Mischwitz).

Ich eröffne die Debatte und gebe das Wort dem Herrn Berichterstatter.

Berichterstatter Abg. **Däbritz** (Mischwitz): Meine Herren! Zu Kap. 1 ist zu berichten, daß für den Nachtragsetat nur die Tit. 7 bis 13, 16a mit einem neuen Vorbehalt, ferner die Tit. 39, 40 und 50 in Frage kommen. Sie sind eingehend geprüft, mit der Besoldungsordnung verglichen und sämtlich mit ihr

übereinstimmend gefunden worden. Die Deputation schlägt daher vor, die Einstellungen sämtlich zu bewilligen und den Anträgen zuzustimmen.

Zu diesem Kapitel sind weiter zwei Petitionen, eine von den Forstrentamtsmännern und die zweite von den Förstern und Försterkandidaten eingegangen. Erstere wünschen in der Hauptsache den Bezirkssteuerinspektoren gleichgestellt und aus Besoldungsgruppe 32 in Gruppe 39 eingereiht zu werden. Sie führen des näheren aus, daß zwar ihr Anfangsgehalt dem der Bezirkssteuerinspektoren, nämlich 3600 M., gleichkomme, aber die Endgehälter wesentlich auseinandergingen, nämlich das der Bezirkssteuerinspektoren im Mittel mit 5700 M., wozu noch 480 M. Wohnungsgeld kämen, wogegen sie nur bis 4500 M. mit 500 M. Wohnungsgeld kommen könnten. Es werde von ihnen die gleiche Vorbildung gefordert und würden bei den Prüfungen an sie die gleichen Anforderungen gestellt wie an jene usw.

In der Petition der Förster und Försterkandidaten ist ein Vergleich gezogen mit den mittleren Bureaubeamten, mit den Assistenten und Sekretären. Sie wünschen ebenfalls in längeren Ausführungen aus Besoldungsgruppe 11 in die Besoldungsgruppe 20 versetzt zu werden unter ähnlicher Begründung wie in der ersten Petition.

Meine Herren! Ihre Deputation war nach den gegebenen Erklärungen der Königl. Staatsregierung, sowie nach den Beschlüssen beider Kammern, daß etwa beantragte Abänderungen der Besoldungsordnung im gegenwärtigen Etat keine Aussicht auf Erfolg haben können, jetzt nicht in der Lage, näher auf die Gesuche einzugehen, obgleich einzelne Momente geltend gemacht werden, welche nicht ganz unbeachtlich erscheinen. Sie beantragt daher, die vorgedachten Petitionen auf sich beruhen zu lassen. Ich habe demnach die hohe Kammer zu ersuchen, den Anträgen der Deputation zustimmen zu wollen.

Präsident: Das Wort wird zu diesem Gegenstande nicht begehrt. Die Debatte ist geschlossen.

„Will die Kammer beschließen: bei Kap. 1, Forsten,

- a) nach der Vorlage die Ausgaben in Tit. 7 bis 13, 16a, 39, 40 und 50 mit zusammen 1,735,287 M., gegenüber 1,632,897 M. in dem verabschiedeten Etat für 1908/09, demnach mit 102,390 M. mehr, darunter 155 M. künftig wegfallend, zu bewilligen?“

Einstimmig.